



Ehrenamt & Wertschätzung

Leitbild Jungenspiel

- Ehrenamtliche Arbeit ist das Rückgrat des Dorflebens und der Vereine – besonderes Beispiel Jungenspiel
- Eigenengagement für den Verein frühzeitig, niedrigschwellig und eigenorganisiert bei den Jugendlichen : Vorbereitungen und Durchführung – jeder, was er am besten kann - erst arbeiten dann feiern
- Großes Engagement wird jährlich umverteilt – viel Arbeit der Spielspitzen mit den Kurzempfangen, Gratulationen....
- Große Verantwortung (6 Zeltabende mit max. über 1000 Gästen, 6 Umzüge, etc.) für Vorstand des Jungenspiels (16-30)
- Unterstützung nur wo nötig durch den Förderverein des Jungenspiels
- Persönliches Engagement sichtbar durch Bildpräsentationen auf den Festzelten, Jubiläen und Schwarze Männer
- Wertschätzung durch Gratulation der Spielspitzen durch Dorfvereine und Ehrung von Jubiläumsspielspitzen
- Jährlich Medaillen als Wertschätzung bei Stadtempfang durch den Bürgermeister an die Spielspitzen, durch AWJ und Bürgermeister auf den Zelten und durch Jungenspiel selbst an verdiente Ehrenamtliche jährlich
- Fußballverein hat ähnliche Ehrungsstrukturen
- Generell werden allgemein verdiente Engagierte auch aus anderen Bereichen im Festzelt benannt
- Beispiel: Würselener Düvel; Verleihung bei Ehrenamtsabend der Stadt Würselen auf Freilichtbühne Burg Wilhelmstein



- **Gelebte Engagements- und Ehrenamtskultur von jung an bis ins hohe Alter**
- **Früh Verantwortung übernehmen und Eigenwirksamkeit erproben – lebenslang Spaß haben**
- **Pragmatische Nutzung der sehr unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten der Beteiligten**
- **Systematische Wertschätzungskultur durch jährl. Benennung und Medaillen auf allen Ebenen**
- **Ausstrahlung und Kompetenzbereitstellung in Vereine und Projekte (Fußball, „Unser Dorf“...)**